*\*64 Dorfgebet 18. Sonntag nach Trinitatis (im Kirchenjahr: nach Pfingsten bis Sonntag vor Volkstrauertag)*

**Einer:** Wir sind zusammengekommen

im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,

der Himmel und Erde gemacht hat. Amen.

*(Wenn möglich singen, sonst gemeinsam lesen: Die Liedstrophen Nr. 414, 1-3)*

**Alle:**  1. Laß mich, o Herr, in allen Dinge auf deinen Willen sehn und dir mich weihn;

gib selbst das Wollen und Vollbringen und laß mein Herz dir ganz geheiligt sein.

Nimm meinen Leib und Geist zum Opfer hin; dein, Herr, ist alles, was ich hab und bin.

2. Gib meinem Glauben Mut und Stärke und laß ihn in der Liebe tätig sein,

daß man an seinen Früchten merke, er sei kein eitler Traum und falscher Schein.

Er stärke mich in meiner Pilgerschaft und gebe mir zum Kampf und Siege Kraft.

3. Laß mich, solang ich hier soll leben, in gut und bösen Tagen sein vergnügt

und deinem Willen mich ergeben, der mir zum Besten alles weislich fügt;

gib Furcht und Demut, wann du mich beglückst, Geduld und Trost, wann du mir Trübsal schickst.

**Einer:** Aus der Bibel: Markus-Evangelium 10, 17-27

17 Und als er sich auf den Weg machte, lief einer herbei, kniete vor ihm nieder und fragte ihn: Guter Meister, was soll ich tun, damit ich das ewige Leben ererbe?

18 Aber Jesus sprach zu ihm: Was nennst du mich gut? Niemand ist gut als Gott allein.

19 Du kennst die Gebote: »Du sollst nicht töten; du sollst nicht ehebrechen; du sollst nicht stehlen; du sollst nicht falsch Zeugnis reden; du sollst niemanden berauben; ehre Vater und Mutter.«

20 Er aber sprach zu ihm: Meister, das habe ich alles gehalten von meiner Jugend auf.

21 Und Jesus sah ihn an und gewann ihn lieb und sprach zu ihm: Eines fehlt dir. Geh hin, verkaufe alles, was du hast, und gib's den Armen, so wirst du einen Schatz im Himmel haben, und komm und folge mir nach!

22 Er aber wurde unmutig über das Wort und ging traurig davon; denn er hatte viele Güter.

23 Und Jesus sah um sich und sprach zu seinen Jüngern: Wie schwer werden die Reichen in das Reich Gottes kommen! 24 Die Jünger aber entsetzten sich über seine Worte. Aber Jesus antwortete wiederum und sprach zu ihnen: Liebe Kinder, wie schwer ist's, ins Reich Gottes zu kommen! 25 Es ist leichter, dass ein Kamel durch ein Nadelöhr gehe, als dass ein Reicher ins Reich Gottes komme. 26 Sie entsetzten sich aber noch viel mehr und sprachen untereinander: Wer kann dann selig werden? 27 Jesus aber sah sie an und sprach: Bei den Menschen ist's unmöglich, aber nicht bei Gott; denn alle Dinge sind möglich bei Gott.

***Stilles Nachdenken 2-4 Minuten - oder kurze Erklärung***

***z.B. über: Woran richten Christen ihr Leben und Handeln aus?***

*Gebet:*

**Alle:** Gott, wir können nur darüber staunen, dass es Menschen gibt, die sich mit Leib und Seele und ihrem Besitz für andere Menschen einsetzen und aufopfern und ihnen helfen. Danke für jeden, der anderen hilft.

 Gott, wir danken dir für alle Menschen, die lange vor uns gelebt haben und die für die Kirche und für andere viel gespendet haben. So konnten die Kirchen gebaut werden, in denen wir jetzt noch zusammenkommen.

Lass die freigiebigen Menschen von früher, allen Reichen in unserer Zeit zum Vorbild dienen.

 Gott, wir danken dir für die Gebote, die du uns gegeben hast. Sie helfen uns, dich, unsere Mitmenschen und uns selbst gleichermaßen zu beachten.

 Wo deine Gebote in Vergessenheit geraten sind, bringe sie wieder in Erinnerung.

 Gott, unser Vertrauen zu dir wird in der Kirche gestärkt. Mit neuer Energie gehen wir wieder in unsere Welt. Hilf uns das zu leben, was du uns sagst.

Gott, wir bitten dich um ein gegenseitiges Wohlwollen hier im Ort. Unterstütze alles miteinander Reden und alles Beten.

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen

**Einer:** Es segne und behüte uns Gott, der Vater, der Sohn und der heilige Geist. Amen

*(Wenn möglich singen, sonst gemeinsam lesen: Die Liedstrophen Nr. 321, 1-3)*

**Alle:** Nun danket alle Gott mit Herzen, Mund und Händen,

der große Dinge tut an uns und allen Enden,

der uns von Mutterleib und Kindesbeinen an

unzählig viel zugut bis hierher hat getan.

Der ewigreiche Gott woll uns bei unserm Leben

ein immer fröhlich Herz und edlen Frieden geben

und uns in seiner Gnad erhalten fort und fort

und uns aus aller Not erlösen hier und dort.

Lob, Ehr und Preis sei Gott dem Vater und dem Sohne

und Gott dem Heilgen Geist im höchsten Himmelsthrone,

ihm, dem dreiein'gen Gott, wie es im Anfang war

und ist und bleiben wird so jetzt und immerdar.